

Mittwoch, 24. März 2021

Der Leichnam Jesu wird in das Grab gelegt

Kerze anzünden – Eingangswort

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: Lied: Korn, das in die Erde, EG 98, 1 + 2

<https://ogy.de/passion-12>

Psalm 16, 1 – 2; 10 - 11

Behüte mich, Gott, denn bei Dir suche ich Zuflucht.

Ich spreche zum Herrn:

Du bist Herr, mein Glück ist nur bei dir.

Herr, du gibst mein Leben nicht dem Totenreich preis,

Du lässt Deinen Getreuen das Grab nicht schauen.

Du zeigst mir den Weg des Lebens,

Freude in Fülle ist vor Dir,

Wonne in deiner Rechten auf ewig.

Bibelwort zum Bild: Jesus wird ins Grab gelegt (Matthäus 27, 57 - 61)

Am Abend aber kam ein reicher Mann aus Arimathäa, der hieß Josef und war auch ein Jünger Jesu. Der ging zu Pilatus und bat um den Leib Jesu. Da befahl Pilatus, man solle ihn ihm geben. Und Josef nahm den Leib und wickelte ihn in ein reines Leinentuch. Und legte ihn in sein eigenes neues Grab, das er in einen Felsen hatte hauen lassen, und wälzte einen großen Stein vor die Tür des Grabes und ging davon. Es waren aber dort Maria von Magdala und die andere Maria; die saßen dem Grab gegenüber.

(aus der Luther-Bibel)

Gedanken zum Bild

Bedrückt, fassungslos und still geworden erweisen Josef von Arimathäa, seine Mutter Maria, Maria von Magdala und eine unbekannte Person Jesus einen letzten Liebesdienst. Rot als Zeichen der Liebe, und Blau für die Treue, hat die Malerin die Kleidung der Trauernden gehalten. Die Menschen tragen Jesu Leichnam in einem Leinentuch zur Grabeshöhle, wo sie ihn bestatten werden.

Dunkle Stunden des endgültigen Abschiednehmens sind das. Und stille. Vielleicht unterbrochen durch das verzweifelte Weinen der Trauernden. Das einzige, was der Familie und den Freunden und Freundinnen Jesu jetzt bleibt.

Diese Trauer und Fassungslosigkeit der Menschen, diese Endgültigkeit des Abschieds, bringt die Malerin des Bildes durch die dunklen Farben zum Ausdruck. Schwarz, die Macht des Todes. Allgegenwärtig in diesem Moment.

Und doch ein Bild voller Hoffnung der Menschen. Dass wahr werden soll, was Jesus selbst versprochen hat: „Euer Herz erschrecke nicht! Ich will wiederkommen!“ (Johannes 14, 1a+3a).

Die Malerin drückt diese Hoffnung der Menschen in weißen und farbenfrohen Tönen in ihrem Bild aus. Jesus, eingewickelt in ein weißes Leinentuch und im Hintergrund des Geschehens das schon aufgehende Licht der Ostersonne.

Wie anders auch sollten die Menschen damals und wir heute auch mit dem Tod eines lieben Menschen fertig werden können als durch diesen Glauben, dass Gott uns durch das Leid und den Tod seines Sohnes am Kreuz am neuen Leben teilhaben lässt!

Lied: Korn, das in die Erde, EG 98,3

<https://ogy.de/passion-12>

Fürbitten

Gott, unser Vater, in Deinem Sohn Jesus Christus hast Du Deine Liebe zu uns Menschen gezeigt.

Deiner Liebe dürfen wir uns anvertrauen und Dich daher bitten:

Schenke allen Menschen, die um ein liebes Familienmitglied, einen guten Freund oder eine Freundin trauern, diesen wunderbaren Trost:

Keiner von uns ist damit alleine. Jeden Schritt gehst Du mit, jede geweinte Träne siehst Du.

Über jedem Abschiednehmen und Tod steht die Osterhoffnung, die Du uns durch Jesus Christus geschenkt hast: Dass Du alle Tränen trocknen und alles neu machen wirst.

Deiner Liebe auch im Tod und Abschiednehmen dürfen wir gewiss sein und beten gemeinsam:

Vaterunser

Vater unser im Himmel.
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich und die Kraft
und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Bitte um den Segen

So segne und behüte uns der allmächtige und barmherzige Gott; der
Vater, der Sohn und der Heilige Geist!

Lied: Eines wünsch ich mir, EG 554, 1 + 4
<https://ogy.de/passion-13>

Anja Humbert